

selbst, unter ihnen besonders die Industriearbeiter. Es genügt nicht, daß der überwiegende Teil — weit über eine Million Mitglieder — ihrer sozialen Herkunft nach Arbeiter sind" und nicht viel weniger auch beim Eintritt in die Partei Arbeiter waren. Es kommt darauf an, daß auch jetzt der Tätigkeit nach die Arbeiter überwiegen. Das ist deshalb notwendig, weil die Partei als Führer der Massen, als der bewußte und organisierte Vortrupp der Arbeiterklasse unmittelbar unter den Massen in der Produktion wirksam sein muß. Durch die beispielhafte Arbeit jedes einzelnen Genossen verwirklicht die Partei die führende Rolle, begeistert sie die Massen, trägt die Politik an sie heran und verwirklicht sie gemeinsam mit den Werktätigen.

Deshalb ist es falsch, wenn manche Mitglieder und leitende Parteiorgane das Sinken des Anteils der als Arbeiter beschäftigten Genossen für einen gesunden Zustand halten. Die Kreisleitung Jena-Stadt erklärt z. B. in einer Analyse sehr selbstzufrieden: „Die soziale Zusammensetzung unserer Kreisparteiorganisation läßt erkennen, daß sich ein großer Teil der Genossen seit seinem Eintritt qualifiziert hat und heute die Zahl der Angestellten höher ist als die der Arbeiter. Einen bedeutenden Anteil haben dabei die Genossen der Volkspolizei. Die Veränderungen zeigen weiterhin, daß die Förderung der Kader richtig vorgenommen wurde, indem gute Genossen aus der Produktion in verantwortliche Funktionen berufen worden sind.“

Diese Auffassung ist nur zum Teil richtig, sie ist nur die halbe Wahrheit. Der Hauptgrund für den Rückgang des Anteils der Arbeiter ist, daß es die meisten Parteiorganisationen im Kreis nur ungenügend verstanden haben, vielseitig und mit der notwendigen Entschiedenheit neue Arbeiter in die Reihen der Partei aufzunehmen.

Es gibt auch Mängel in der Gewinnung von Genossenschafts- und werktätigen Einzelbauern — also der Klasse der werktätigen Bauern, der wichtigsten Verbündeten der Arbeiterklasse —, die überwunden werden müssen. Alle Parteiorganisationen müssen darauf achten, daß das richtige Verhältnis zwischen den einzelnen sozialen Kategorien — den Arbeitern, den Bauern, der Intelligenz, den Angestellten — innerhalb der Partei, entsprechend ihrer Bedeutung und der Rolle, die sie in der Gesellschaft spielen, gewahrt ist und daß die Arbeiter stets und ständig die führende und bestimmende Rolle in der Partei besitzen;

Die Kreisleitungen der Partei, die nicht fortwährend sorgfältig und gewissenhaft die Entwicklung und Veränderung der Zusammensetzung der Kreisparteiorganisationen studieren und es versäumen, mit ihrer ganzen Kraft regulierend einzugreifen, handeln fahrlässig und schädigen die Partei.

Die Aufgabe aller Kreisleitungen ist es, in der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenzen die Lage im Kreis exakt zu analysieren und die richtigen Schlußfolgerungen zu ziehen. Der im Januar 1956 fällige statistische Jahresbericht gibt den Kreisleitungen eine genaue und detaillierte Übersicht über den Stand der Zusammensetzung, die Schwächen und Mängel in einzelnen Wirtschaftszweigen und damit auch die Möglichkeit, regulierend einzuwirken.

Indem die Kreisleitungen mit voller Kraft den Grundorganisationen helfen, die massenpolitische Arbeit auf ein höheres Niveau zu heben und die Vorbereitung der Besten auf die Parteimitgliedschaft besser zu organisieren, erfüllen sie eine ihrer wichtigsten Aufgaben — die Basis der Partei zu stärken.